

Am See die Muskeln spielen lassen

„Kai“ will den „Movin'G'round“ behalten und ausbauen – In die Welt der Sinne eintauchen

Steinberg. (ihl) Der Verein „Kai“ hat mit dem „Movin'G'round“ am See Großes vor. Basierend auf der Idee eines aktiven Erlebnisparkes, bei dem Bewegung nur durch eigenes Zutun möglich wird, soll das Angebot erweitert und die österreichische Ausstellung „Welt der Sinne“ fest installiert werden. Der Freizeitpark war gestern Thema bei der Sitzung der lokalen Aktionsgruppe Oberpfälzer Seenland (s. dazu Bericht auf S. 17 dieser Ausgabe).

Wie Projektleiter Dietrich Schmidt mitteilte, will „Kai“, ein Verein für Sozial- und Kulturmanagement mit Sitz in Kelheim den „Movin'G'round“ in einen erlebnispädagogischen Freizeitpark umgestalten, ohne seinen Grundcharakter zu ändern. Vor einem Jahr hat „Kai“ befristet den Erlebnispark gepachtet. Nun will der Verein, der sich in Niederbayern und der südlichen Oberpfalz unter anderem die Mittags- und Ganztagsbetreuung von Schulkindern zur Aufgabe gemacht hat, den Park erweitern und ausbauen.

Ziel ist es, durch erlebnispädagogische Konzepte in den „Movin'G'round“ soziale Trainingsmaßnahmen für Jugendliche, aber auch geistig und psychisch Behinderte als Besucher zu integrieren. Trampolins,

Kletter- und Torwände, aber auch die Slide-Tubing-Bahn, die nach „Kai“-Plänen in den See verlängert werden soll, sowie ein Sinnesgarten schulen die Motorik und machen die Eigenaktivität erlebbar. Die eigene Geschicklichkeit wird einem Test unterzogen.

Trampolin und Tippi

Weil Freizeiteinrichtungen immer wieder neue Attraktionen brauchen, werden Schmidt zufolge zusätzliche Wasserfahrzeuge angeschafft, Schwimm-Trampolins gekauft, ebenso wird das Drachenboot umgebaut, ein Wasserspielplatz angelegt und ein Tippi gebaut.

Die Slide-Tubing-Bahn soll wie erwähnt nicht nur durch eine Verlängerung in den See, sondern auch durch einen wasserbetriebenen Lift zur Reifenbeförderung aufgewertet werden. Freizeitpädagogische Angebote wie Sinneswahrnehmungsschulungen für Behinderte oder Schulungen für Erzieher sind außerdem angedacht. Zudem soll der Park als Bühne für Kulturveranstaltungen dienen.

Gemeinnütziges Projekt

Geführt werden soll die Anlage als gemeinnütziges Projekt von „Kai“. „Die erwirtschafteten Erträge fließen ausschließlich in den Erhalt und Ausbau des Freizeitparks“, so Schmidt. Dadurch könne die Region mit einem kostengünstigen und familienfreundlichen Freizeitangebot Besucher ins Seenland locken.



„Kai“ will bei einer Weiterführung des „Movin'G'round“ den Wasserfahrzeug-Park erweitern und zusätzliche muskelkraftbetriebene Boote kaufen. Bild: Götz